

## **Das Ruhrgebiet erhält eine Verkehrsmanagementzentrale "Ruhrpilot" - Siemens liefert dafür die technische Plattform und übernimmt die Führung der Betriebsgesellschaft**

Ein Konsortium unter der Führung des Siemens-Bereichs Industrial Solutions and Services (I&S) wird im Ballungsraum Rhein-Ruhr ein zentrales Verkehrsinformations- und Managementsystem errichten und betreiben. Für dieses Projekt unter dem Namen "Ruhrpilot" hat jetzt das Land Nordrhein-Westfalen grünes Licht erteilt. Bis zur Fußballweltmeisterschaft 2006 soll die Verkehrsmanagementzentrale Gäste, Pendler und Einwohner des Ballungsraumes mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln zu individuell kalkulierbaren Reisezeiten an ihr Ziel leiten. Diesem ersten Projekt in dieser Größenordnung in Deutschland liegen unterschiedlichste Verkehrsdaten eines Ballungszentrums mit rund 5,5 Mio. Einwohnern in drei Landkreisen und 53 Städten sowie 13 Verkehrsunternehmen zugrunde. Diese Daten werden gesammelt, zusammengefasst und zu aktuellen Verkehrsinformationen und Vorhersagen über Radio, Internet, Videotext oder Mobiltelefon aufbereitet.

Starten soll der Ruhrpilot zur Jahreswende 2005/06 in den Städten Dortmund, Gelsenkirchen, Essen, Bochum und Hagen. Auftraggeber für die Errichtung der Verkehrsmanagementzentrale ist die ProjektRuhr GmbH, eine 100prozentige Tochter des Landes Nordrhein-Westfalen. Um das Projekt mit einem Auftragsvolumen von 13,4 Mio. EUR in der ersten Ausbaustufe hat sich im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung ein Konsortium unter Führung des Siemens-Bereichs Industrial Solutions and Services beworben und jetzt den Zuschlag für die Errichtung und den anschließenden 10jährigen Betrieb erhalten. Neben Siemens gehören zu der Bietergemeinschaft die ptv Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe, die DDG Gesellschaft für Verkehrsdaten mbH, Bonn und die EVAG Essener Verkehrs AG, Essen. Das Projekt ist als Public-Private-Partnership (PPP)-Modell konzipiert.

"Mit dem Projekt "Ruhrpilot" wird für alle Verkehrsmittel ein umfassender Verkehrsdatenverbund geschaffen, der als Grundlage neue, innovative und bürgerfreundliche Verkehrsinformationssysteme sowie Serviceangebote ermöglicht", erklärte dazu der Siemens-Projektleiter Ludwig Ramachers. Basis ist die Erfassung und Bewertung des Verkehrs auf Bundesautobahnen und zusätzlich erstmals auf Bundes- und Landstraßen sowie kommunalen Hauptverkehrsstraßen. In den Städten werden darüber hinaus Daten für den Individualverkehr zur Parksituation, über Verkehrsstörungen, Baustellen und Großveranstaltungen erfasst und mit den Daten des "Öffentlichen Personen Nahverkehrs" (ÖPNV) mit Bahnen und Bussen zusammengeführt. "Die Auswertung dieses umfangreichen Datenpools", so Ramachers, "liefert die Grundlage für Verkehrsprognosen und Empfehlungen, um Wege, Reisezeiten und Verkehrsmittel besser planen zu können".

Die "Ruhrpilot"-Zentrale wird in den Räumen der Essener Verkehrs AG errichtet

und betrieben werden, die die Verkehrsdaten sammelt und auswertet. Die technische Konzeption des Ruhrpilots baut auf Verkehrsmanagementprojekte von Siemens und dessen Konsortialpartnern wie beispielsweise in Berlin auf und nutzt unter anderem die dafür entwickelten Lösungen "Concert" und "Traffic Eye" zur Erfassung und Auswertung der Verkehrsdaten. An dieses System werden Verkehrsrechner, Parkleitsysteme der Kommunen und bestehende Informationssysteme der "Landesbetrieb Straßen NRW" sowie des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr angeschlossen und integriert. Zusätzlich wird Siemens rund 450 Detektoren zur Verkehrszählung aufbauen, um flächendeckend den gesamten öffentlichen und individuellen Verkehr auf rund 440 Quadratkilometern elektronisch zu erfassen.

Weitere Informationen unter: <http://www.siemens.de/traffic>